

Liebe Leserinnen und Leser,

Krieg ist immer gleich. Menschen verlieren Leben, Heimat und Würde.

Derzeit fliehen Millionen Menschen aus der Ukraine. Sie brauchen Unterkunft und eine Perspektive für die Zukunft.

Aus diesem Grund soll der zweite Newsletter 2022 mit einer Sonderrubrik beginnen und jene unterstützen, die aktiv werden wollen: Hier finden Sie Hinweise, welche Hilfsangebote es bereits gibt und wie Sie sich mit anderen Helfenden vernetzen können.

Die Folgen dieses Krieges sind nicht absehbar. Um nur eine Zahl zu nennen: Laut Deutschlandfunk könnten rund 35 Millionen Tonnen Weizen-Exporte aus der Ukraine wegfallen. Grund genug, bei einer Sondersitzung der G7-Agrarminister über die Ernährungssicherung zu sprechen.

Trotz allem widmen wir uns in dieser Ausgabe auch anderen Themen der ländlichen Räume. In eigener Sache möchten wir Sie auf unsere Zeitschrift „LandInForm“ mit dem Schwerpunktthema „Landleben digital“ aufmerksam machen.



Arno Blaskowski
Online-Redaktion

Inhalt

- * **Schwerpunkt: Krieg in der Ukraine** | Seite 2
- * **Politik** | Seite 2
- * **Förderung** | Seite 3
- * **Lesetipps** | Seite 4
- * **Vernetzung** | Seite 5
- * **Veranstaltungen** | Seite 6
- * **Projekte** | Seite 7
- * **Impressum** | Seite 7

Zur Navigation können Sie auf die entsprechende Rubrik klicken.



Schwerpunkt: Krieg in der Ukraine

Informationsseite für Ukraine-Hilfe

DSEE stellt Kontakte und Links zusammen

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) stellt auf einer Internetseite [Informationen zur Ukraine-Hilfe](#) zusammen. Engagierte können hier erfahren, welche Angebote es auf Bundes-, Landes- und zivilgesellschaftlicher Ebene es gibt. Die Seite bietet eine schnelle Übersicht über Hilfsorganisationen, offizielle Informationsquellen, Rechtsberatung und Förderungen. Ehrenamtlich Engagierte finden dort Links zu Engagementplattformen, Spendenmöglichkeiten und Vermittlungsorganisationen für Unterkünfte.

EU erleichtert Hilfe für Ukraine-Flüchtlinge

Regionen können Mittel aus CARE und REACT-EU

verwenden

Die EU hat [einen Vorschlag für den Einsatz von Kohäsionsmitteln zugunsten von Flüchtlingen in Europa](#) (Cohesion Action for Refugees in Europe, kurz CARE) angenommen, der es Mitgliedstaaten und Regionen erleichtern soll, im Rahmen der Kohäsionspolitik 2014 bis 2020 zusätzliche Mittel zu erhalten, um Menschen zu unterstützen, die vor der Invasion der Ukraine durch Russland fliehen. Darüber hinaus können auch für 2022 vorgesehene Mittel in Höhe von zehn Milliarden Euro aus der Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas (REACT-EU) für diese neuen Anforderungen verwendet werden.

Änderungen im Sozialrecht

BZL informiert über Neuerungen

Der Bildungsserver Agrar des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) informiert online in einem Artikel über [Änderungen im Sozialrecht 2022](#). Neben einer Übersicht über Gesundheit, Pflege und Rentenversicherung nimmt die Zusammenfassung auch die Landwirtschaftliche Sozialversicherung in den Fokus.

Förderung für Photovoltaik auf landwirtschaftlichen Flächen

Ministerien legen Eckpunkte-Papier vor

Die Bundesministerien für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Umwelt (BMUV) und Landwirtschaft (BMEL) legen in einem [Eckpunkte-Papier](#) Förderrichtlinien für Photovoltaik-Anlagen im Rahmen des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) fest. So bleiben Anlagen auf Ackerflächen (Agri-PV) weiterhin förderfähig. Neu als Standorte aufgenommen wurden landwirtschaftlich genutzte Moorböden. Voraussetzung für die Förderung ist deren Wiedervernässung. Kommunen sollen Betreibern solcher Anlagen auf Freiflächen naturschutzfachliche Kriterien vorschreiben dürfen.

Coworking Spaces für Flüchtlinge

Initiative vernetzt Anbieter

Als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine vernetzt die German Coworking Federation (GCF) auf ihrer Website [kostenlose Coworking Spaces für Flüchtlinge](#). Anbietende mit freien Kapazitäten können sich auf der Plattform eintragen lassen. Informationen sind auf Deutsch und Englisch verfügbar. Ebenfalls online ist eine [virtuelle Landkarte](#). Sie bietet eine Übersicht über die Standorte der Coworking Spaces. Auf einem [Spreadsheet](#) haben Coworking-Space-Initiatoren die Möglichkeit, sich mit ihren Angeboten einzutragen.

Sondersitzung der G7-Agrarminister

BMEL gibt ökologische Vorrangflächen frei

Auf einer [Sondersitzung verständigten sich die G7-Agrarminister](#) auf offene Agrarmärkte und eine Zusammenarbeit bei Transportproblemen für Lebensmittel- oder Rohstoffproduktion. In Deutschland gibt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) 2022 mit einer Ausnahmeregelung den Aufwuchs auf ökologischen Vorrangflächen der Kategorien „Brache“ und „Zwischenfrüchte“ frei, der damit als Futter genutzt werden kann.

Unterstützung für Ukraine-Flüchtlinge

Wie können Privatpersonen und Vereine den ankommenden Flüchtlingen aus der Ukraine konkret helfen? [Auf unserer Website](#) haben wir Informationen dazu gebündelt.

GAP-Strategieplan eingereicht

Rund 30 Milliarden Euro Fördermittel stehen zur Verfügung

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat am 21. Februar den [nationalen GAP-Strategieplan bei der EU-Kommission eingereicht](#). Er bildet die Grundlage für die zukünftige Verteilung der Mittel aus der europäischen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Der über 1.700 Seiten umfassende [GAP-Strategieplan für Deutschland](#) sieht für die Periode 2023 bis 2027 Fördermittel im Umfang von rund 30 Milliarden Euro vor. Das Förderspektrum wirkt sich auf den Lebensbereich von etwa 40 Millionen Menschen in den ländlichen Räumen aus und ist im Landwirtschaftssektor für rund 300.000 antragstellende Betriebe relevant.



Mehr Förderprogramme?

Eine Sammlung aktueller Förderprogramme mit Bezug zu ländlichen Regionen finden Sie auch auf [unserer Website](#).

Bayerischer Tierwohl-Preis

Bis zum 29. April 2022 bewerben

Landwirtschaftliche Unternehmen mit Nutztierhaltung in Bayern können sich mit Projekten und Maßnahmen für den [Bayerischen Tierwohl-Preis](#) bewerben. Der Preis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten prämiiert technische und bauliche Lösungen oder Managementmaßnahmen, die das Tierwohl verbessern. Die Ideen sollen nachhaltig, praxisgerecht und auf andere landwirtschaftliche Betriebe übertragbar sein.



Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien

Verlängerte Frist: Bis zum 30. April 2022 bewerben

Der Deutsche Bibliotheksverband e. V. (dbv) verlängert die Bewerbungsfrist für sein Förderprogramm [„Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“](#). Bis zum 30. April 2022 können Bündnisse aus Bibliotheken, Schulen und anderen Partnern Anträge für Projekte zur digitalen Leseförderung für Kinder und Jugendliche einreichen. Der dbv beteiligt sich damit am Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Kommunale Nachhaltigkeitsprojekte in Braunkohlerevieren

Abgabefrist für Projektskizzen: 15. Mai 2022

Das Bundesumweltministerium fördert Kommunen bei [Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen \(Ko-MoNa\)](#). In der jetzt laufenden zweiten Förderrunde können Antragsberechtigte aus den Braunkohlerevieren Lausitzer Revier, dem Mitteldeutschen Revier und dem Rheinischen Revier Skizzen für Projekte einreichen.

Thüringen: Innovationspreis „AgraNova“

Bis zum 15. Mai 2022 bewerben

Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) und die Thüringer Aufbaubank (TAB) loben den Innovationspreis der Thüringer Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft [AgraNova 2022](#) aus. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Bewerben können sich Unternehmen, Institutionen, Organisationen und Verbände mit innovativen Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen mit direktem Bezug zur Forst-, Land- oder Ernährungswirtschaft.



Förderprogramm „Zukunft Region“

Bis zum 18. Mai 2022 für die erste Phase bewerben

Mit dem neuen Förderprogramm [Zukunft Region](#) unterstützt das Bundeswirtschaftsministerium die Wirtschaft strukturschwacher Gebiete. Die erste Förderphase zum Thema „regioNachhaltig“ soll regionalen Netzwerken die Einrichtung einer Stelle im Projektmanagement ermöglichen. Die Netzwerke müssen aus mindestens zwei Partnern bestehen, einer davon muss eine kommunale Gebietskörperschaft sein. Mithilfe der Unterstützung im Projektmanagement sollen die Verbände Maßnahmen planen und schließlich umsetzen.

EU-Bio-Preis

Bewerben bis zum 8. Juni 2022

Die Europäische Kommission, der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss, der Europäische Ausschuss der Regionen und die Verbände COPA-COGECA und IFOAM Organics Europe rufen zu Bewerbungen für den ersten [EU-Bio-Preis](#) auf. Acht Auszeichnungen in sieben Kategorien sollen Projekte würdigen, die Umwelt- und Klimaschutz in der Landwirtschaft fördern sowie bei der Umsetzung der EU-Biodiversitätsstrategie und der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ beitragen.



Für eine klimaangepasste Landwirtschaft

Bis zum 22. Juni 2022 bewerben

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Wissenstransfervorhaben zur [Anpassung der Pflanzenproduktion an die Folgen des Klimawandels](#). Förderfähig sind neben Maßnahmen zur Anpassung von Produktionssystemen und -technik auch das Risikomanagement und die Entwicklung modellhafter regionaler Wertschöpfungsketten neuer oder bisher wenig angebaute Ackerbaukulturen.

Energieeffizienz in Landwirtschaft

BMEL fördert Betriebe

Um landwirtschaftliche Betriebe von fossilen Energien unabhängiger zu machen, fördert das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) [Maßnahmen zur Energieeinsparung und Erzeugung erneuerbarer Energie in der Produktion](#). Ebenso unterstützt das Ministerium Investitionen in alternative Antriebe mobiler Maschinen. Das Programm ist in zwei Förderrichtlinien unterteilt. [Teil A](#) ist für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in den Bereichen Gartenbau, Weinbau und Hopfenbau sowie weiteren Sonderkulturen vorgesehen. [Teil B](#) fördert Projekte zur Versorgung landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Unternehmen mit erneuerbaren Energien, beispielsweise Kooperationen mit außerlandwirtschaftlichen Energieversorgern.

Kleinstädte in Deutschland

Bericht zur Situation

Rund 24,4 Millionen Menschen leben in Kleinstädten. Zum Vergleich: In den 80 Großstädten Deutschlands mit mehr als 100.000 Einwohnern sind es etwa 26,6 Millionen. [Ein Bericht](#) (Stand: Juni 2021) des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) beschreibt den Ist-Zustand in deutschen Kleinstädten: Sogenannte „Hidden Champions“, also weltweit erfolgreiche mittelständische Betriebe, und wissensintensive Branchen konzentrieren sich demnach vor allem in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Bayern. Allgemeine Defizite zeigen sich bei der Versorgung mit schnellem Internet.

Was hält die Jugend auf dem Land?

Studie aus Baden-Württemberg

Die Studie „[Jugend im Ländlichen Raum Baden-Württembergs](#)“ beleuchtet Perspektiven und Zukunftsvorstellungen junger Menschen und vergleicht ihre Lebenswelten in der Stadt und auf dem Land. Die Jugendstiftung Baden-Württemberg untersuchte 2020/2021 erstmals umfassend die Bleibebereitschaft Jugendlicher im ländlichen Raum. Grundlage der Veröffentlichung sind unter anderem Ergebnisse aus Online-Diskussionen, Schülerbefragungen und Werkstattgesprächen mit Ansprechpersonen aus der Jugendarbeit.

„Digitale Landpionier:innen“

Empfehlungen für eine „Progressive Provinz“

Empfehlungen und Projektbeispiele zur Digitalisierung auf dem Land präsentiert die „Initiative Digitale Landpionier:innen“ in ihrem [Policy Paper](#). Die Broschüre fasst Erkenntnisse aus vier Workshops mit Engagierten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen. Die Publikation widmet sich Fragen wie: Welche Möglichkeiten bietet Digitalisierung für Daseinsvorsorge und bessere Lebensqualität in ländlichen Räumen? Wie können Förderungen effektiv eingesetzt werden? Und: Welche Einflüsse haben neue Arbeitsmodelle auf Bau- und Wohnkultur?

Öko-Barometer 2021

Studie zeigt Trends bei Bio-Produkten

Die Nachfrage nach Bio-Produkten ist im vergangenen Jahr um rund sechs Prozent gestiegen. Das zeigt eine repräsentative Umfrage, deren Ergebnisse in der neuen Ausgabe des jährlich erscheinenden [Öko-Barometers](#) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) nachzulesen sind. Für die aktuelle Studie wertete das „infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft“ rund 1.000 Interviews im Zeitraum von September bis Mitte Oktober 2021 aus. Das Öko-Barometer ist fester Bestandteil des „Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft“ (BÖLN).

EU-Fördergelder für Kommunen

Broschüre bietet Übersicht über Strukturprogramme

Einen Überblick über unterschiedliche EU-Förderöpfe, die für Kommunen in Frage kommen, liefert die Broschüre „[EU-Fördergelder für Kommunen – Einstieg und Wegweiser](#)“. Das Autorenteam erläutert Europäische Struktur- und Investitionsfonds sowie Programme und stellt Projektbeispiele vor. Eine Liste von Kontaktdaten zeigt Anlaufstellen für Antragstellende.

Tourismus in LEADER

Studie zu ländlichen Regionen Sachsens

In Sachsen dienten rund ein Fünftel der LEADER-Vorhaben in der Förderperiode 2014 bis 2020 der Umsetzung touristischer Ideen. In der Publikation „[Tourismus im LEADER](#)“ beschreiben die Autorinnen eine Reihe von Beispielen im Bundesland und zeigen, welche Zuwendungen im Rahmen der Förderungen wirksam waren.

Landwirtschaft ohne elterlichen Hof

Online-Artikel gibt Hinweise für Junglandwirte

Laut Statistischem Bundesamt war 2020 bei etwa 110.000 der rund 230.000 landwirtschaftlichen Einzelunternehmen, deren Betriebsleitende älter als 55 Jahre alt waren, die Frage nach der Hofnachfolge ungeklärt. Gleichzeitig stehen Junglandwirte auf der Suche nach einem passenden Hof vor großen Herausforderungen. Das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) gibt in einem [Online-Artikel](#) Hinweise, wie die Suche erfolgreich sein kann. Zudem verweist das BZL in einer Linksammlung auf Hofbörsen.



Landleben digital

LandInForm-Ausgabe 1.22

In vielen Dörfern und Regionen entstehen digitale Angebote, Dienste und Anwendungen. Oft werden sie von den Bürgern selbst eingeführt, von Kommunen angeboten oder von kleinen Unternehmen entwickelt. Für viele Ideen spielt Förderung deshalb eine große Rolle. Wir schauen uns [in der neuen LandInForm](#) ausschnitthaft an, welche digitalen Innovationen bereits in Leben und Arbeit auf dem Land Einzug gehalten haben.



App koordiniert Engagement in Kommunen

VoluMap vernetzt Helfer, Vereine und Institutionen

Von der Stadt Gütersloh stammt die Idee der App [VoluMap](#), die vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen der Maßnahme „Land.Digital“ gefördert wurde. Kommunen schalten ausgewählten Institutionen im Ort einen Zugang frei. Diese können sich dann mit Gesuchen an Engagierte wenden, die beispielsweise als Einkaufshelfer, Vorleserin oder Telefongesprächspartner gegen Einsamkeit tätig werden.

Wald-Wiki

Wachsende Informationsplattform zur Waldwirtschaft

Bereits über 700 Artikelseiten zu Waldthemen – von Bewirtschaftung über Anpassung an den Klimawandel bis hin zur forstlichen Förderung – umfasst die [Wald-Wiki](#) der Waldbesitzerverbände (AGDW) Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Waldbesitzende und forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse können sich auf der Plattform informieren und ihr Wissen teilen. Am Verbundprojekt, das im Rahmen des Waldklimafonds gefördert wird, sind neben der AGDW das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung Magdeburg und die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg beteiligt.

Kommunale Entwicklungsbeiräte

Kommunen für Modellprojekt gesucht

Die „Humboldt-Viadrina Governance Platform“ sucht für ein Modellprojekt vier Kommunen mit bis zu 50.000 Einwohnern aus ländlichen Räumen. Diese sollen [kommunale Entwicklungsbeiräte](#) aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenstellen, die Handlungsempfehlungen für lokale Entscheidungsgremien erarbeiten. Bewerber müssen eine konkrete Fragestellung vorlegen. Am Ende des Projekts erhalten sie eine Anschubfinanzierung von 10.000 Euro für die Umsetzung ihrer Vorhaben. Bewerbungsfrist ist der 1. Mai 2022.

Online-Atlas INKAR aktualisiert

Neue Funktionen und schnellerer Zugang

Der [Online-Atlas INKAR](#) des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) visualisiert statistische Informationen zu Themen wie Bildung, Arbeitsmarkt, Verkehr oder Umwelt. Jetzt steht er in einer aktualisierten Version zur Verfügung. Sie umfasst im Vergleich zu den Vorjahren einen erweiterten Katalog von Datensätzen und die Möglichkeit, Wirkungszusammenhänge mithilfe der sogenannten Regionalstatistischen Raumtypologien (RegioStaR) auszuwerten. Eine neu gestaltete Startseite erlaubt schnelleren Zugang.

Erinnern vor Ort

Netzwerk für Jugendgeschichtsinitiativen

Das Anne Frank Zentrum sucht Initiativen für Jugendliche im ländlichen Raum, die sich der Erinnerung an Nationalsozialismus und Holocaust sowie an die DDR-Geschichte widmen. Im Projekt [„Erinnern vor Ort“](#) können sich diese lokalen Jugendgeschichtsprojekte vernetzen, Wissen austauschen und Fortbildungen nutzen. Ehren- oder hauptamtlich Aktive aus Initiativen, Institutionen und Vereinen können sich bis zum 8. April 2022 bewerben.

Tag der Streuobstwiese

Aktionen für Biodiversität in ganz Europa

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Streuobst Österreich organisiert der Hochstamm Deutschland e. V. am 29. April den [„Tag der Streuobstwiese“](#). Der Verein koordiniert Aktionen rund um das immaterielle Kulturerbe Streuobstanbau in Europa und veröffentlicht die Geschichten und Fotos auf einer Website. Wer mitmachen möchte, kann sich auf der Internetseite mit seiner Aktion registrieren.

Kommunen-Podcast

Staffel über Jugendbeteiligung in Kommunen

In einer [Podcast-Reihe](#) widmet sich die Initiative „Kommune 360°“ verschiedenen Bereichen kommunalen Handelns, gibt Praxistipps und zeigt Best-Practice-Beispiele. Zu Wort kommen Aktive aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft. Die erste Staffel befasst sich mit dem Thema Kinder- und Jugendbeteiligung: Wie kann Beteiligung gelingen? Und welche Haltung und Kultur braucht es dafür?

Videos zum Thema Ehrenamt

Sammlung zeigt Vielfalt des Engagements

Mit einer [Videoreihe](#) im Rahmen der Kampagne „Ehrenamt: Was uns zusammenhält“ gewährt das Bundesinnenministerium (BMI) Einblicke in unterschiedliche Arten des persönlichen Engagements. Das gut halbstündige Eröffnungsvideo führt in das Thema ein, mit Beispielen wie Geburtshilfe, Katastrophenschutz und Demokratie-Stärkung. Zahlreiche Kurzvideos vermitteln Eindrücke aus weiteren Bereichen des persönlichen Einsatzes für andere.

Wir veröffentlichen Ihre Stellenanzeigen

Gerne veröffentlichen wir Stellenangebote rund um den ländlichen Raum kostenfrei auf unserer Website. Bitte schicken Sie uns Ihr Angebot mit Link und Organisationslogo an:

➔ dvs_online@ble.de

„Schön hier“: Architektur auf dem Land

27. März bis 27. November 2022 in Neu-Anspach

Fokus: 70 Architektur-Beispiele aus ländlichen Räumen Europas liefern Einblicke in regionale Identitäten, nachhaltigen Tourismus und lebendige Ortskerne.

Veranstalter: Deutsches Architekturmuseum
 ➔ [Mehr](#)

Innovative Werkstatt: Jugend im ländlichen Raum

12. Mai 2022 / online

Fokus: Erfahrungsaustausch zwischen Österreich, Deutschland, der Schweiz und Luxemburg über das Thema Jugend in der künftigen LEADER-Periode.

Veranstalter: Netzwerk Zukunftsraum Land, DVS
 ➔ [Mehr](#)



2. Frauenkongress kommunal: „Bürgermeisterin – aus Überzeugung!“

5. Mai 2022 in Hildesheim

Fokus: Vortragende aus Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik berichten und diskutieren über Erfahrungen und Perspektiven für Frauen in der Kommunalpolitik.

Veranstalter: DStGB
 ➔ [Mehr](#)

ÖPNV-Offensive für ländliche Räume

24. Mai 2022 / online

Fokus: Veranstaltung zum Thema „Vernetzte Mobilität in ländlichen Räumen: Angebote zusammendenken und zusammenbringen“ über das Zusammenspiel von Infrastruktur, Verkehrsträgern und Information im Öffentlichen Nahverkehr.

Veranstalter: Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg
 ➔ [Mehr](#)

Bundesweites LEADER-Treffen 2022: Aktiv die Förderperioden verbinden!

5. bis 6. Mai 2022 / online

Fokus: LEADER-Aktionsgruppen tauschen sich über den Stand der LEADER-Planungen in der EU, auf Bundes- und Länderebene aus.

Veranstalter: DVS
 ➔ [Mehr](#)



Fachkräfte aufs Land! Strategien – Ansätze – Projekte

22. und 23. Juni 2022 in Delbrück (bei Paderborn)

Fokus: Tagung zu ländlichen Arbeitsmärkten mit Fallbeispielen und Projekten. Im Mittelpunkt steht die Frage: Wie kann dem Mangel an Qualifizierten begegnet werden?

Veranstalter: DVS
 ➔ [Mehr](#)



EIP-Agri: Regionale Wertschöpfung und Biotechnologie

12. bis 13. Mai 2022 in Quakenbrück

Fokus: Im Workshop der DVS stellen Operationelle Gruppen und weitere Akteure Projektergebnisse vor. Ein Barcamp ermöglicht Gedankenaustausch.

Veranstalter: DVS
 ➔ [Mehr](#)



Mehr

Veranstaltungen?

Weitere Termine rund um den ländlichen Raum finden Sie auf unserer Website im ➔ [Terminkalender](#)



Biodiversitätshotspot Kleingewässer

Verbundprojekt entwickelt Monitoringkonzept



Foto: Manuel König, JKI

Für das Verbundprojekt „Nationales Monitoring der biologischen Vielfalt in Agrarlandschaften“ (MonViA) hat das Julius-Kühn-Institut ein [Konzept entwickelt](#), das Biodiversität in stehenden Kleingewässern in der Agrarlandschaft ermitteln kann. Studien deuten darauf hin, dass etwa der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln Gewässerorganismen beeinträchtigt. Diese Organismen verwerten unter anderem das eingetragene organische Material und bilden selbst wiederum die Nahrungsgrundlage für andere Lebewesen. Über den Zustand ihrer Diversität in Kleingewässern ist bisher wenig bekannt. Das Monitoringkonzept soll das ändern.

Projekt „Energieautarke Kläranlage“

Strom und Wärme aus Abwasser-Reinigung



Über 180 Tonnen CO₂ spart die [Kläranlage im bayerischen Markt Peißenberg](#) jährlich ein. Ein mit Biogas aus eigenem Klärschlamm betriebenes Blockheizkraftwerk erzeugt Wärme. Innovativ ist die Idee, Zuluft für die energiehungrigen Drehkolbenkompressoren durch einen unterirdischen Erdkanal vorzukühlen. So können sie energieeffizient abgekühlte Luft in das Belebungsbecken pressen. Durch Maßnahmen wie diese kann die Peißenberger Kläranlage inzwischen über 70 Prozent ihres Strom- und 100 Prozent ihres Wärmebedarfs selbst decken. Dafür zeichneten das Bundesumweltministerium und das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) das Projekt mit dem Preis „Klimaaktive Kommune 2021“ aus.

Alt und Jung „Gemeinsam Aktiv“

Projekt kombiniert Tagespflege und Kindergarten



Kinder und alte Menschen begegnen sich in einem umgebauten Kindergarten im hessischen Nüsttal-Silges. Im Rahmen des vom Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE) geförderten Projekts „Gemeinsam Aktiv“ werden im Kindergarten, der zuvor von der Schließung bedroht war, kommen Alt und Jung zusammen. Ein [Video](#) bietet Einblick in das Projekt, das die Gemeinde jetzt über die Förderphase hinaus fortführt.

Panorama-Radweg am See

Ehemaliger Tagebau wird zur Wasserlandschaft



Foto: M. Franke

Als Beitrag zur touristischen Infrastruktur im brandenburgischen Großräschen entstand im Rahmen eines LEADER-Projekts der [Panorama-Radweg Ilse](#) am Ufer des Großräschener Sees. Der rund 420 Meter lange Radweg bildet ein Teilstück des geplanten Radrundwegs um den gesamten See. Zusätzlich zum Radweg baute die Stadt begrünte Randflächen und eine Radreparaturstation inklusive Lademöglichkeit für E-Bikes. Der Großräschener See entstand aus dem ehemaligen Tagebau Meuro. Schautafeln informieren über den Wandel vom Bergbau zum Seeland.

Engagierte Jugendliche

Forschungsprojekt des Thünen-Instituts

Forschende des Thünen-Instituts haben für das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) geförderte Projekt [Jung im Verein und engagiert \(JIVE\)](#) Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren in drei ländlich geprägten Landkreisen zu Engagement und Ehrenamt in Vereinen befragt. Interviews, Gruppendiskussionen und eine repräsentative Bevölkerungsbefragung zu diesen Themen geben Aufschluss über Bedingungen und Motive für bürgerschaftliches Engagement junger Menschen in ländlichen Räumen.

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-2945 • Fax: 0301810 6845-3361
E-Mail: dvs_online@ble.de • www.landaktuell.de
Zuständige Verwaltungsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.

Bildnachweise: Titelbild: © ricok69 / photocase.de

In Rubriken verwendete Bilder:

© photocase.com: [seitenweise/giftgrün](#), [ohbauer/a](#)

[gebetsroither](#), [neugierkeiten/ibild](#), [im Rampenlicht/n-loader](#), [Oh Bauer.../daumenkino](#).

© istockphoto.com: [Pavliha](#), [Djapeman](#), [MickeyCZ](#).

